

FAIRDI – Der Apfel der Zukunft schreibt – so geht es weiter!

Fair zur Umwelt, fair zum Erzeuger, fair für die Gesellschaft – natürlich vom Bodensee.



Nachhaltigkeitsinitiative der Obstbauern vom Bodensee

Mit der Initiative „FAIRDI – natürlich vom Bodensee“ arbeiten die Obstbauern am Bodensee daran, den Obstanbau zukunftsfähig zu gestalten. Veränderte klimatische Bedingungen und das Ziel, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren, erfordern neue, schorfresistente Apfelsorten.

Deshalb werden in zwei Modellanlagen am Bodensee 15 Apfelsorten auf ihre Widerstandsfähigkeit und Eignung für die Region getestet. Gleichzeitig erprobt die Initiative Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität um eine Best-Practice-Methode für die Region zu entwickeln. Sämtliche Ergebnisse und Erfahrungen fließen dann in ein Produktionskonzept ein, das festlegt, welche Kriterien ein FAIRDI-Apfel künftig erfüllen muss, um Ansprüche aus Gesellschaft, Anbau und Umwelt zu erfüllen.

Zusammen mit Vermarktungspartnern und dem Handel wurde zudem ein transparentes Vermarktungskonzept entwickelt. Es macht die Arbeit der Erzeuger sichtbar und sichert den Landwirtsfamilien ein faires Einkommen. Dieser Prozess ist dynamisch angelegt und wird kontinuierlich – unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse – weiterentwickelt.

Getragen wird die Initiative seit Ende 2021 von der Obstregion Bodensee e.V., in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee und unterstützt vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.

Das ist seit dem letzten Bericht in „Nachhaltig Leben“ passiert:

Erste Testverkäufe im Lebensmitteleinzelhandel

Seit Sommer 2024 gab es erste konkrete Anfragen des Lebensmitteleinzelhandels zu den FAIRDI-Äpfeln. „Im Frühjahr 2025 war es dann soweit, wir starteten mit 20 Tonnen – für den Obstbau am Bodensee eine kleine Menge, aber ein bedeutender Schritt für FAIRDI“, sagt Heike Gumsheimer, Projektmanagerin der Initiative. Die Vermarktung übernimmt die Obst vom Bodensee Vertriebsgesellschaft – ein erfahrener Partner mit langjähriger Expertise im Lebensmitteleinzelhandel. Gemeinsam mit GLOBUS Markthallen wurde der Verkaufsstart strategisch begleitet. Perspektivisch sollen zusätzliche Verkaufsstellen, aber vor allem auch weitere Sorten unter dem Markendach FAIRDI folgen. Sie alle vereinen wichtige Eigenschaften, die für eine nachhaltige und kundenori-



enterte Obstproduktion entscheidend sind: Sie sind robust im Anbau, überzeugen durch ein ausgewogenes süß-säuerliches Aroma, festes Fruchtfleisch und eine sehr gute Lagerfähigkeit. Genau das, was Verbraucher erwarten – wochenlang frisch im Kühlschrank, auch bei Zimmertemperatur lange haltbar.



Zusammenarbeit mit dem Tourismus

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema im Tourismus – besonders in der Bodenseeregion, die für Regionalität, Naturerleben und Kulinarik steht. Die Produktsparte „Echt nachhaltig“ der Bodensee Tourismus GmbH bündelt nachhaltige Partnerbetriebe aus Hotellerie, Gastronomie und Einzelhandel und stellt entsprechende Initiativen aus der Region vor. Echt nachhaltig hat nun FAIRDI für sein Engagement in Sachen nachhaltiger, regionaler Lebensmittelproduktion ausgezeichnet! Die Leuchtturm-Auszeichnung geht an Projekte, die zeigen, wie ressourcenschonende Produktion, Regionalität und Zukunftsfähigkeit zusammenpassen. „Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit Bodensee Tourismus GmbH haben wir dann auch eine Podcastfolge produziert, in der Johannes Michel, Erzeuger und Betreiber einer der Modellanlagen, sowie die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter vom Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee, Elke Pollok und Niels Siefen, die FAIRDI-Initiative erklären.“



Gerne mal reinhören:
<https://bodensee-podcast.podigee.io>



Daran arbeiten wir gerade:

Heuschrecken im Fokus – Monitoring in der FAIRDI-Anlage

Im Projekt testen wir immer wieder neue Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt. Dazu untersuchte Frau Dr. Izabela Hajdamowicz von der Flächenagentur Baden-Württemberg in unserer FAIRDI-Modellanlage, welche Arten und wie viele Individuen von Heuschrecken hier leben. Aus den Ergebnissen lassen sich nicht nur Rückschlüsse auf die Wirksamkeit unserer aktuellen Biodiversitätsmaßnahmen ziehen, sondern auch Empfehlungen für künftige Projekte ableiten.

Heuschrecken sind in Baden-Württemberg weit verbreitet und leben vor allem auf artenreichem Grünland – dazu zählen auch Teile von Apfelplantagen, wie die begrünten Fahrstreifen zwischen den Bäumen. Sie reagieren sehr sensibel auf Veränderungen in ihrer Umgebung und sind daher ideale Indikatoren für die Naturvielfalt vor Ort.

Die Flächenagentur BW sorgt landesweit dafür, dass Eingriffe in Natur und Landschaft ausgeglichen werden – etwa durch die Sicherung und Entwicklung wertvoller Lebensräume. So profitieren am Ende nicht nur Heuschrecken, sondern die gesamte Artenvielfalt.

Studie zu allergikerfreundlichen Äpfeln beginnt jetzt

Manche Menschen reagieren allergisch auf Äpfel. Ein bestimmtes Eiweiß in den Früchten löst diese Allergie aus. Das Immunsystem stuft es falsch ein und reagiert übertrieben stark, wodurch Allergiesymptome entstehen. Es gibt keine Lebensmittel, die bei niemandem allergische Reaktionen auslösen, aber es gibt Sorten, die von vielen Allergikern vertragen werden, sogenannte allergikerfreundliche Sorten. Für entsprechende Studien haben wir den Austausch mit mehreren Universitäten gesucht. Einen optimalen Partner fanden wir in der TUM School of Life Sciences. Dort verfügt man über umfassende Erfahrung in der Analyse pflanzlicher Inhaltsstoffe, insbesondere Allergenen wie Mal d1, und hat bereits zahlreiche Studien in diesem Bereich durchgeführt. Dort können Proben standardisiert und reproduzierbar untersucht werden. Die Ergebnisse fließen in Sortenempfehlungen ein. Der Start der Untersuchungen ist für die Erntesaison 2025/26 geplant.



**Allgemeine Informationen und Fortschritte der Initiative gibt es auf:
www.fairdi.info und Insta: fairdi_apfel**



**SOMMERFRISCH
VOM BAUM**

Äpfel aus der Region,
mit der Maxime höchster
Ansprüche und unter der
Pflege unserer Erzeuger gereift.

Zum Anbeißen lecker,
die Sinne verführend und
jeden Geschmack treffend.

[f](#) [o](#) obstvombodensee.de



Finanziert von der
Europäischen Union
Obst vom Bodensee Marketing GmbH
Merkurstraße 7 · 88046 Friedrichshafen
Marktgemeinschaft Bodenseeobst eG
Albert-Maier-Straße 6 · 88045 Friedrichshafen
WOG Raiffeisen eG
Ganterhofstraße 2 · 88213 Ravensburg